

Heute

Fussball

Zweitletzter Einsatz für FL-Zweitligisten

Die Saison der Liechtensteiner Amateurtteams neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. In der 2. Liga regional warten auf den FC Ruggell und den FC Vaduz noch zwei Partien. Den Klassenerhalt in der Tasche, kann man die letzten beiden Duelle entspannt angehen. Der FC Ruggell will mit einem Sieg gegen Montlingen heute um 17 Uhr allerdings Rang 4 verteidigen. Vaduz 2 spielt zur selben Zeit auswärts beim Zweiten Weesen und will in der Tabelle möglicherweise noch ein, zwei Plätze gutmachen. [Seite 16](#)

www.volksblatt.li

Fussball

Transfersperre: Rekurs von Chelsea

LONDON Europa-League-Sieger Chelsea legte gegen das von der FIFA verhängte Transferverbot vor dem Internationalen Sportgerichtshof CAS Rekurs ein. Das Berufungskomitee des Weltverbandes hatte zuvor den Einspruch der «Blues» gegen das Urteil von einer Transfersperre für zwei Perioden (ein Jahr) abgewiesen. Die FIFA hatte den Premier-League-Klub aus London im Februar bestraft, weil er in 29 Fällen gegen die Regeln zur Verpflichtung Minderjähriger verstossen hat. Chelsea war zusätzlich mit einer Busse von über einer halben Million Euro belegt worden. (sda)

Skispringen

Olympiasieger Wellinger verletzt

HINZENBACH Der komplette nächste Skisprung-Winter wird ohne den deutschen Olympiasieger Andreas Wellinger stattfinden. Der 23-jährige Bayer zog sich beim Training im österreichischen Hinzenbach einen Kreuzbandriss im rechten Knie zu und muss lange pausieren. Wellinger ist bereits in einer Münchner Klinik operiert worden. Wellinger hatte bei den Winterspielen 2018 in Südkorea Gold auf der Normal- und Silber auf der Grossschanze gewonnen. (sda)

Eishockey

St. Louis dicht vor Stanley-Cup-Sieg

BOSTON Die St. Louis Blues schafften mit einem 2:1 bei den Boston Bruins einen wichtigen Auswärtssieg und führen im Play-off-Final der NHL mit 3:2. Mit einem Heimsieg in Spiel 6 am Sonntag Lokalzeit können die Blues zum ersten Mal den Stanley Cup gewinnen. Ryan O'Reilly erzielte nach 55 Sekunden im Mitteldrittel das 1:0 für die Gäste und damit sein drittes Tor in den letzten zwei Spielen. Zudem bereitete der Center für die Blues das 2:0 von David Perron (51.) vor. Goalie Jordan Binnington beeindruckte mit 38 Paraden für die Blues, die nach fünf Spielen erstmals in dieser Serie in Führung liegen. «Binnington war unser Matchwinner», betonte Verteidiger Colton Parayko. Binnington liess lediglich den Anschlusstreffer von Jake DeBrusk (54.) zu. (sda)

Zwangspause beendet: «Bruggi» nimmt in Muri Podest ins Visier



Fast einen Monat lang konnte Motocrosser Luca Bruggmann nach seiner Handverletzung in Frauenfeld nicht mehr auf seine Maschine steigen. (Foto: ZVG)

Motocross Fast sechs Wochen sind seit dem letzten Renneinsatz von Luca Bruggmann in Frauenfeld, als er sich den rechten Mittelhandknochen brach, vergangen. In Muri wartet am Pfingstmontag nun Station Nummer drei der Schweizer Meisterschaft. Und der 23-jährige hat sich einiges vorgenommen.

VON MANUEL MOSER

Die lange Pause von mehr als einem Monat zwischen den beiden Rennen in Frauenfeld und Muri in der Inter-MX1-Klasse kam für Luca Bruggmann ganz gelegen. Für ihn war es dabei aber vielmehr eine verletzungsbedingte Zwangspause. In Frauenfeld spickte dem FL-Crosser ein Stein seines Vordermannes an die rechte Hand. Diagnose: Mittelhandbruch - aber keine OP. Seine

Hand ist nach nun knapp zwei Monaten «fast wieder heil», wie er sagt. «Der Bruch ist auf den Röntgenaufnahmen noch zu erkennen und ich habe bei einigen Bewegungen auch noch Schmerzen», sagt er. Das hielt ihn aber nicht davon ab, nach etlichen Trainings im Fitnessstudio vergangene Woche wieder auf seine Yamaha-Maschine zu steigen. «Beim Fahren geht es eigentlich gut», fügt er an. Heisst: Bruggmann wird am Pfingstmontag beim dritten Saisonrennen in Muri definitiv am Start stehen. «Bis dahin bin ich sicher wieder bereit.» Das Risiko, dass die Verletzung durch eine missglückte Aktion wieder auftritt, nimmt er dabei in Kauf. «Man muss das einfach ausblenden. Passieren kann immer etwas.»

Die Gefahr von «Armpump»

«Bruggi» kann es kaum erwarten, in Muri - «eines seiner Lieblingsrennen», wie er sagt - endlich wieder am Start zu stehen. Das auch deshalb, weil er mit der Ausbeute in den ersten beiden Rennen nicht ganz zu-

frieden war. Nach seinem Wechsel in die neue Rennklasse, der Inter-MX1, gab es für ihn in Wohlen die Plätze 5 und 18. Kurz darauf reihte er sich in Frauenfeld - wo gleich drei WM-Piloten am Start standen - auf den Rängen 4 und 9 ein. «Ich bin nicht wirklich zufrieden mit den Ergebnissen. Klar war mit den technischen Defekten auch etwas Pech dabei. Für ein paar Sachen bin ich aber auch selbst verantwortlich», erklärt der Triesner. Ärgerlich sei dies vor allem darum, weil der Speed in allen vier Rennläufen da gewesen wäre. Und der sollte auch nach der Verletzung da sein. «Auf jeden Fall», sagt er. Es sei allerdings möglich, dass er «Armpump», sprich verhärtete Unterarme aufgrund der körperlichen Belastung, bekommen könnte. «Nach einem Monat Pause ist das durchaus möglich - ich hoffe, dass ich das so gut wie möglich ausblenden kann.»

Das klare Ziel: Top 3

Das wäre ihm durchaus zu wünschen. Denn «Bruggi» hat sich für

das Krätemessen im Kanton Aargau, bei dem er auch auf Liechtensteiner Unterstützung vom Streckenrand hofft, einiges vorgenommen. «Es sind zwar wieder zwei WM-Piloten am Start. Aber ja, mein Ziel ist es, in beiden Läufen auf das Podium zu fahren», so seine klare Ansage. Dass dies durchaus möglich ist, stellte der heimische Motorsportler bereits in Frauenfeld unter Beweis. Im ersten Lauf schnupperte er nämlich lange Zeit an den Top 3, ehe er kurz vor Schluss aufgrund eines technischen Problems den dritten Rang noch abgeben musste.

Nach dem Rennen in Muri geht es für Bruggmann dann aber nicht zurück nach Belgien, wo er in diesem Jahr lebt und trainiert. «Nein, ich bleibe hier und fahre zwei Tage nach Italien, denn das nächste Rennen steht ja an.» Stimmt - direkt am Wochenende danach wartet in Cossonay im Kanton Waadt die nächste Herausforderung. «Danach geht es wieder zurück nach Belgien ins Training», fügt er an.

20 Jahre LGT Alpin Marathon

Jubiläumslauf mit vielen Highlights

BENDERN Bald ist es so weit und der LGT Alpin Marathon startet zu seiner 20. Ausgabe. Am Samstag, den 15. Juni, um 9 Uhr wird durch das Gründungs-Organisationskomitee des LGT Alpin Marathons in BERN der Jubiläumslauf mit dem Startschuss eröffnet und über hundert Laufbegeisterte machen sich wieder auf den Weg nach Steg und Malbun. Das Organisationskomitee hat sich für die Jubiläumsausgabe des grössten Sportanlasses in Liechtenstein einiges einfallen lassen und hofft auf zahlreiche Jubelrufe der sportbegeisterten Besucherinnen und Besucher am Streckenrand.

Kinderrennen in Malbun

Ein Highlight des Jubiläumslaufes ist der Nachwuchslauf in Malbun, welcher zum ersten Mal in den Marathon integriert wird. Kinder bis zum

Jahrgang 2004 können dabei einen Rundkurs von 600 Metern laufen und absolvieren je nach Kategorie und Alter zwischen einer und vier Runden. Der Nachwuchslauf startet

direkt nach dem Zieleinlauf der schnellsten Marathonläufer gestaffelt um 12.30 Uhr beim Malbihort in Malbun und endet ebenfalls im Zieleinlauf des Marathons. Anmeldungen erfolgen direkt online oder bis 30 Minuten vor dem Start der ersten Kategorie beim Malbihort in Malbun. Neben dem Kinderrennen werden auch die Special Olympics die Runde absolvieren und um eine Medaille kämpfen.

Eine Anmeldung für den Jubiläumslauf ist noch bis zum 12. Juni online möglich, Nachmeldungen werden bis 30 Minuten vor dem Start in BERN entgegengenommen. Es steht

also auch für Kurzent-schlossene am Samstag, den 15. Juni, nichts im Weg, die traumhafte Halbmarathonstrecke von BERN bis nach Steg mit seinen 25 km oder die komplette Marathondistanz von 42 km bis zum Ziel in Malbun mitzulaufen und die wunderschöne Bergkulisse zu geniessen. (pd)



Unter den Teilnehmern herrscht immer gute Stimmung. (Foto: ZVG)

Mehr Informationen zum LGT Alpin Marathon und Anmeldungen auf www.lgt-alpin-marathon.li

Beachvolleyball

ASVÖ-Beachtour steigt in Mauren

MAUREN Am vergangenen Wochenende startete die ASVÖ-Beachtour in Tirol, nun wird heute Samstag auf der grossartigen Anlage am Weihering in Mauren Station gemacht. Beginn des Turniers ist um 9 Uhr, die Finals kommen gegen 16 Uhr zur Austragung.

FL-Duo mit dabei

Bei den Frauen werden 14 Teams aus Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein um die Punkte kämpfen. Die Tourführenden Theresa Beer/Sarah Hinteregger wollen heute in Mauren den Ansturm der Konkurrenz abwehren. Gespannt darf man auf die Liechtensteiner Lokalmatadorinnen Michelle Tijkorte und Belinda Jehle sein. Bei den Herren kämpfen sechs Teams aus Tirol und Vorarlberg um den Sieg. Erstmals wieder mit dabei ist Theo Reiter. (pd)